

Verbundkatalog Kalliope

Schneider, Friedl
München, 1941-12-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Friedl Schneider
geb. Gerstacher

München, 21. Dez. 1941.

Lieber Herr Bonsels!

Sie hat mir in Ihrer Antwort
übermittelt mein Brief unterschrieben
dank. Das ist ja gerade auch für lange
Wintermonate zum Aufheben - denn
das muß man ja wieder - ob ich Sie
aber trotzdem immer ganz vermissen?
Nein, ich werde mich bemühen, das
möglichst.

Es hat mich wirklich sehr ge-
freut, wenigstens mich diese Briefe
ein Lebenszeichen - wenn auch ein
indirektes - von Ihnen zu bekommen.
Es vermisste ich immer noch Ihre

lieben Lesung. Werden Sie sich im
Namen Jesu mal setzen lassen?

Die Pöpsel- und Gefährdung ist
selbst in weiter Ferne. Ich habe die Ab-
sicht, trotz aller einschränkenden Vor-
schriften, ein ganz neues zum Philan-
then nach Ringeln zu setzen; dem mein
Name ist seit 1. d. d. eingezogen.

Sie im Namen Weismuths
und alles Gute zum Namen Jesu
wünsche, grüßt Sie herzlich

Ihre

Heide Winkler